

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

4 (9.1.1897)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 4.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 9. Januar

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. d. M. den Präsidenten der Generalintendant der Großh. Civilliste, Geh. Rath v. Regenaer, auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen und ausgezeichneten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Karlsruhe, 7. Jan. [Karlsru. Ztg.] In den letzten Wochen hat die Wiederherstellung der Gesundheit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs günstige Fortschritte gemacht. Insbesondere ist der Kräftezustand wesentlich besser geworden und gestattet, größere körperliche Bewegung durch allmählig zunehmendes Bergsteigen in den herrlichen Wäldern der nächsten Umgebung des Schlosses Baden. Der Genuß reiner Waldluft hat eine vortreffliche Einwirkung auf das Allgemeinbefinden geübt. Immerhin bedarf Seine Königliche Hoheit noch einer gewissen Schonung und auch noch einiger ärztlichen Pflege, so daß die Wiederaufnahme der gewohnten Arbeitstätigkeit noch etwas verschoben werden muß. Der Aufenthalt der Großherzoglichen Herrschaften in Baden-Baden wird sich daher wohl noch bis gegen Ende dieses Monats erstrecken. Seine Königliche Hoheit hegen die Hoffnung, mit Ablauf dieser Zeit die frühere Kraft wieder erlangt zu haben, um alsdann die volle Arbeit wieder aufnehmen zu können. In Folge der Verlängerung des Aufenthaltes der Großherzoglichen Herrschaften in Baden haben Höchstselben Ihre Königlichen Hoheiten den Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin beauftragt, im Laufe dieses Monats in Karlsruhe einen großen Hofball zu geben, der voraussichtlich am 18. Januar stattfinden wird. Der gesammte Großherzogliche Hofstaat wird den Erbgroßherzoglichen Herrschaften bei dieser Festlichkeit zur Seite stehen. Die Höchsten Herrschaften haben aus Stockholm die Nachricht erhalten, daß Seine Königliche Hoheit der Prinz Gustav Adolf vorgestern für einige Stunden das Bett verlassen durfte. Aus Rom ging Höchstselben die Mittheilung zu,

daß die Kronprinzessin Viktoria daselbst wohlbehalten eingetroffen ist.

Karlsruhe, 7. Jan. Wie in dem Erlaß über die Einberufung des außerordentlichen Landtags hervorgehoben ist, hat sich derselbe nur mit der Vorlage wegen der Umwandlung der vierprozentigen Anleihen zu befassen. Die Dauer der Tagung dürfte daher, auch wenn man allerlei mögliche Zwischenfälle hinzurechnet, eine Woche nicht leicht überschreiten, wahrscheinlich aber nicht einmal so lange währen. Wenn es der Wunsch der Kammer ist, könnte die Sache sogar in zwei Tagen abgemacht werden, da zwar die Präsidenten und Bureaus und zum Mindesten die Budgetkommission neu gewählt werden müssen, ein gedruckter Bericht aber nur nothwendig fällt, wenn die Kammer selbst darauf halten. Ob es wegen einzelner Bestimmungen der im Allgemeinen von den Ständen und im Besonderen von den Präsidenten der beiden Budgetkommissionen des ersten und zweiten Hauses schon gutgeheißenen Umwandlung noch zu weiteren Erörterungen kommt, muß dahin gestellt bleiben. Der außerordentliche Landtag ist in erster Reihe lediglich dadurch veranlaßt, daß die anderen deutschen Staaten mit der Umwandlung rascher vorgegangen sind, als sich dies noch im Juni und Juli voraussehen ließ. Alterspräsident des außerordentlichen Landtags wird der Abgeordnete Weber-Offenburg-Land sein, der schon im November v. J. in dieser Eigenschaft seines Amtes waltete.

Karlsruhe, 5. Jan. Der auf den 14. d. M. nach Karlsruhe einberufene badische Städtetag ist wegen des zwei Tage vorher erfolgten Zusammentritts des badischen Landtags auf den 21. Jan. verschoben worden.

Karlsruhe, 8. Jan. [Tagesordnung des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1897.] Montag, 11. Jan., Vorm. 9 Uhr: Anklage gegen Elisabeth Bollmer aus Rudau wegen Mords; Nachm. 4 Uhr: Anklage gegen Johann Beckler aus Malisch wegen Verbrechen gegen §. 177 St.-G.-B. Dienstag, 12. Jan., vorm. 9 Uhr: Anklage gegen Gustav Adolf Fischer aus Pforsheim und Eugen Emil Löffler von da wegen Todtschlags und Körperverletzung; Nachm. 4 Uhr: Anklage gegen Adolf Meckner von hier wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode. Mittwoch, 13. Jan., Vorm. 9 Uhr: Anklage gegen Gottlieb Beck aus Reutlingen wegen Meineids; Nachm. 4 Uhr: Anklage gegen Marie Rold

aus Blittersdorf wegen Kindstötung. Donnerstag, 14. Jan., Vorm. 9 Uhr: Anklage gegen Johann Kerber aus Oberbühlbach, Friedrich Franz und Gottfried Heinrich Hoefel von hier wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; Nachm. 4 Uhr: Anklage gegen Wilhelm Hautz aus Stafforth wegen Unterschlagung im Amte. Freitag, 15. Jan., Vorm. 9 Uhr: Anklage gegen Josef August Jörger aus Strahburg wegen Brandstiftung; Nachm. 4 Uhr: Anklage gegen Jakob Karl Ammann aus Heidelberg wegen Verbrechen gegen §§. 350, 351 St.-G.-B. Samstag, 16. Jan., Vorm. 9 Uhr: Anklage gegen Johann Georg Albert Schauler aus Wilferdingen wegen betrügerischen Bankerotts; Nachm. 4 Uhr: Anklage gegen Gustav Reichert aus Böllersbach wegen Verbrechen gegen §§. 176 und 173 St.-G.-B.

K. Durlach, 8. Jan. Heute feiert Herr Rathschreiber Siegrist, welcher dieser Tage in den Privatstand getreten, die Wiederkehr des 50. Jahrestages seiner Reception in das Notariat.

— Die sozialdemokratische „Volksstimme“ in Mannheim hatte den Fürsten Bismarck wiederholt in der größten Weise beleidigt. Anhänger des Altreichskanzlers in Mannheim hatten deshalb an ihn das Ersuchen gerichtet, Strafantrag gegen das sozialdemokratische Blatt einzuleiten. Der Altreichskanzler lehnte dies durch nachfolgendes Schreiben an den Präses der Gesellschaft ab:

Gehrter Herr! Ihnen und den Herren Mitunterzeichnern des gefälligen Schreibens vom 22. Dezember danke ich verbindlich für diese freundliche Kundgebung Ihrer wohlwollenden Gesinnungen. Seitdem ich nicht mehr Beamter bin, finde ich aber keine Veranlassung mehr, gegen Angriffe der Presse, auch wenn sie, wie es häufig der Fall ist, den vorliegenden an Heftigkeit übertreffen, den Strafrichter anzurufen.

v. Bismarck.

Mannheim, 2. Jan. In dem nahen Orte Altripp trug sich in der Sylvesternacht ein gräßliches Vorkommniß zu. Der Dienstknecht Peter Schweickert, gebürtig aus Kirchheim bei Heidelberg, wollte in dem Hausgang einer Wirthschaft einen Schuß abfeuern. In demselben Augenblick betrat sein älterer Bruder Jakob mit einem Mädchen den Hausflur und der Schuß traf ihn derart in den Hals, daß der junge Mann schon nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Auch das Mädchen trug eine schwere Verletzung davon und wird wahrscheinlich ein Auge verlieren. Der unglückliche Schütze stellte sich sofort der Polizei.

Fenilleton.

Stationen der Seligkeit.

Novelle von F. Stöcker.

(Fortsetzung.)

„Ich gedenke allerdings mich um Fräulein Straten zu bewerben, nur liebe ich keine Heberstürzung,“ sagte Koser jetzt etwas erregt.

„Dann — dann wünsche ich Ihnen alles Glück,“ stammelte Lichtenow. Er war aber dann sehr blaß geworden und verabschiedete sich sofort. Der glückliche Nebenbuhler sollte wenigstens den Triumph haben, seine ihm unmännlich dünkende Schwäche noch zu sehen. Ein so heißer Herzenswunsch überwindet sich nicht so leicht, auch Mannesmut und Stolz hat damit zu ringen, sagte sich dann später allerdings auch Lichtenow.

Koser war die fable Blässe, der hoffnungslose Ausdruck in dem Gesicht des jungen Mannes nicht entgangen. Er scheint sie aufrichtig zu lieben und ist vielleicht im Stande, sie glücklicher zu machen wie ich, sagte er sich nachdenklich. Freilich, was war es für ein Glück, das ihm da geboten wurde, ein Durchschnittsglück, dessen höchste Ziele eine sorglose behagliche Existenz, wonach allerdings tausend und abertausend

Menschen trachten, die Alle, Alle in den ausgetretenen Bahnen des Alltagslebens wandeln und nichts darauf vermessen, deren Seele eben keines höheren Schwungs fähig ist, weil die Saiten dieses unsichtbaren Instruments wie die der Drehorgeln nur auf gewöhnliche Straßenlieder bei ihnen gestimmt sind, die sich in getreuer Reihenfolge wiederholen. Wie anders, wo diese Saiten fremde, ahnungsvolle Töne anschlagen, die gleich den Melodien großer Meister durchhaucht sind von einem hehren Tone des Ewigen, Unvergänglichen.

Koser, der hochbegabte, geistreiche Schriftsteller, kam sich dem jungen Gutsbesitzer gegenüber unendlich überlegen vor, trotzdem er sich sagen mußte, daß dessen Liebe für Ellinor echt und wahr, während er sich seines Interesses für sie erst in diesen letzten Minuten etwas klar geworden, wo ein Anderer den Schatz begehrt, den er bisher so wenig beachtet hatte.

Da ritt nun Herr von Lichtenow, dieser Andere, dahin, dicht am Waldesraum mit verhängten Jügeln, ahnungslos, daß hoch über ihm aus schwindelnder Höhe Ellinor Straten lächelnd auf ihn herunterschaute. Das war auch einer von denen, die nach ihrem Gelde trachteten, dachte sie. Einen anderen Beweggrund hatte das junge Mädchen allen ihren Bewerbungen bisher

nie beigelegt, da ihr Herz noch nie mitgesprochen hatte bei allen derartigen Huldigungen. Jetzt freilich war das anders, jetzt vernahm sie laut und vernehmlich die Stimme ihres Herzens, bald jubelnd, bald klagend, bald sehnsüchtig und bangend. Die ganze Stufenleiter solcher Töne war ihr nur zu gut bekannt, seitdem Koser ihren Lebensweg gekreuzt hatte, daß diese Töne alle in einen beseligenden Akkord nicht harmonisch zusammen klingen möchten. Aber das war wohl kaum zu hoffen, es war eine Thorheit, ein Mädchentraum wie aus Großmutterzeiten, der eben nicht erfüllbar war. So dachte und seufzte Ellinor.

Der Nachmittag, an welchem man zu dem geplanten Ausfluge auszog, war köstlich; auf den Wäldern und Höhen lag goldiger Sonnenschein, die Luft erfüllte jener echte, duftige Frühlingshauch, der die Menschenherzen so balsamisch umschmeichelt, ein Ahnen künftiger Paradiesesfröhenheit in ihnen erstehen läßt, und damit jene Paradiesessehnsucht wachruft, die wie eine schwermüthige Melodie in solchen Tagen durch das Weltall tönt. Vernehmen sie ihn auch diesen Ton, die da den ziemlich steilen Felsen empor geklommen, und nun dort auf dem schmalen Plateau wie losgelöst von der Erde

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat am Neujahrstage eine sich gegen das Duell der Offiziere richtende Ordre erlassen. Derselbe betont, wie es heißt, den Wunsch des allerhöchsten Kriegsherrn, der Duellleidenschaft in Offizierskreisen einmal ein Ende gemacht zu sehen, und weist als Kernpunkt die Bestimmung auf, daß jeder Offizier bei jedem einzelnen Streitfalle die Verpflichtung hat, seinem Ehrenrath Meldung hiervon zu machen und sich bis zu einer Entscheidung des Ehrenraths aller selbstständigen Schritte zu enthalten. Der Wortlaut dieser kaiserlichen Kundgebung ist bereits bekannt gegeben worden.

Berlin, 5. Jan. Der Reichsanzeiger erklärt die angeblich aus Kiel kommende Blätternachricht als jeder Unterlage entbehrend, wonach nunmehr als feststehend angenommen werden könne, daß das Kaiserpaar im Vorfrühling eine längere Mittelmeerfahrt an Bord der Hohenzollern unternehmen werde.

* Prinz Heinrich XIII. Reuß, General der Kavallerie à la suite, ist in Barchow in der Provinz Posen gestorben.

Berlin, 6. Jan. Wie hiesige Blätter schreiben, hat in einer früheren Wohnung des Herrn v. Lühow neuerdings wieder eine Dausuchung stattgefunden, bei welcher auch Briefe des Kriminalkommissärs v. Tausch an Lühow aufgefunden wurden. Aus diesen Briefen gehe hervor, daß v. Tausch letzteren auch zur Inspiration politischer Artikel gebraucht habe. Kriminalkommissär v. Tausch hat dies bekanntlich unter seinem Eide bestritten.

Hamburg, 7. Jan. Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ gerieth auf der Ansreise nach New-York wegen niedrigen Wasserstandes bei Blankenese fest; 3 andere größere Schiffe sitzen gleichfalls auf der Unterelbe fest.

Mürnberg, 5. Jan. Als Zeit für das hier stattfindende 12. Deutsche Bundesschießen sind nunmehr endgiltig die Tage von Sonntag den 4. bis Sonntag den 11. Juli festgesetzt.

Bassau, 6. Jan. Ein gestern früh bei Grafenau bemerktes Erdbeben wurde nach der Donau-Zeitung fast im ganzen bayerischen Walde verspürt. Die Erschütterung war stellenweise sehr heftig; an mehreren Orten flüchteten die Bewohner aus den Häusern. Auch in Hals, 1/2 Stunde von Bassau entfernt, wurde das Erdbeben verspürt, dagegen nicht in der Stadt Bassau selbst.

— In Ludwigshafen a. Rh. schnitt sich der geistesgestörte Vikar Osterheld den Hals durch. Er hinterließ folgenden Zettel: „Ich habe mich selbst entleibt; Gott weiß warum!“

Frankreich.

Paris, 6. Jan. Der Galawagen, welcher bei den Festlichkeiten zu Ehren des russischen Kaiserpaars gedient hat, ist gestern nach

standen oder nahm irdisch Denken und Wünschen sie ganz gefangen? Elinor Straten, die in Begleitung Kosers diese kleine Extratour unternommen, hätte Welten darum gegeben, wenn sie jetzt einen geistreichen Gedanken gehabt, den auszusprechen es sich lohnte, aber es wollte ihr nichts Gesehildes einfallen, sie empfand nur voll und ganz die Daseinswonne, hier allein neben dem geliebten Mann zu stehen und auf die weite wunderschöne Welt hinab zu schauen. Ach, daß solche seligen Augenblicke so schnell vorüberhätten! Wie im halben Traum lauschte sie auf die Stimme neben sich, Koser sprach von der modernen Frau, der Frau des 19. Jahrhunderts, die so weit hinausginge über die Grenzen die sonst den Frauen gesteckt, Glück und Befriedigung auf ganz anderen Gebieten jetzt suche wie sonst, wo die Frau einzig und allein ihr Glück in der Liebe gesucht und gefunden.

„Vielleicht geschieht dies nur, weil so vielen Tausenden dieses Glück verjagt bleibt, und sie doch nicht ganz glücklos durch die schöne Welt gehen wollten,“ meinte das junge Mädchen, und fragte sich im Stillen, ob auch ihr es verjagt bleiben würde und es möglich sei, trotzdem glücklich zu werden. Sie sah ungemein lieblich aus, wie sie jetzt so schen zu ihm aufschah. Eine stumme Frage lag in ihrem Blick, die Koser

dem Museum von Trianon geschafft worden, wo schon mehrere andere historische Karossen mit dem Zaumzeug aufbewahrt werden. Der Wagen gehört fortan zum nationalen Mobiliar. Er bleibt jedoch zur Verfügung des Präsidenten der Republik für den Fall hoher fürstlicher Besuche.

Paris, 6. Jan. Der „Matin“ meldet, der Kriegsminister werde in der Deputirtenkammer beantragen, die vierten Bataillone je nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel zu errichten. Doch sei es sicher, daß 12 Bataillone, deren Errichtung bereits jetzt möglich sei, thatsächlich den Ostrimenten zugetheilt werden.

Paris, 8. Jan. Gestern Nachmittag stürzte sich mitten in der Stadt ein Individuum auf einen ruhig dastehenden Herrn mit einem Rasiermesser und brachte ihm zwei Schnittwunden bei. Der Attentäter wurde verhaftet. Der Verwundete ist Italiener.

Belgien.

* Es soll nicht wahr sein, daß sich König Leopold II. von Belgien mit Rücktrittsgedanken trägt. Verschiedene Blätter hatten zu melden gewußt, der König habe beim Neujahrsempfang der Abordnungen des Parlaments in einer Ansprache wiederholt die Absicht durchblicken lassen, die Krone wegen der sich häufenden Schwierigkeiten seiner Stellung niederzulegen. Jetzt versichert indessen eine halbamtliche Brüsseler Meldung, König Leopold hätte bei den offiziellen Neujahrsempfängen weder Rücktrittsgedanken geäußert noch überhaupt nur eine Anspielung auf eine etwaige Thronentagung gemacht. Nun, um so besser, denn eine Niederlegung der Krone seitens Leopold II. könnte leicht von ernstlichen Folgen für die Stellung der Monarchie in Belgien sein.

Spanien.

Madrid, 5. Jan. Nach einer Drahtmeldung aus Corunna fanden Fischer in einer Untiefe bei Corrubedo den versunkenen Kiel eines Schiffes mit zertrümmertem Bug. Man vermutet, daß dieses Schiff der „Salier“ ist.

* Die Spanier machen auch auf den Philippinen ebenso kurzen Prozeß mit den in ihre Hände fallenden Führern der aufständischen Bewegung, wie auf Cuba. So sind in Manila am Montag 13 Personen, welche des Verbrechen der Verschwörung angeklagt waren, erschossen worden. Die abschreckende Wirkung dieses summarischen Verfahrens auf die mit den Aufständischen sympathisierenden Bevölkerungselemente bleibt jedoch noch sehr abzuwarten. — Der amerikanische Freibeuter-Dampfer „Comodoro“, welcher den cubanischen Aufständischen reiche Vorräthe an Waffen und Munition bringen sollte, scheiterte an der Küste von Florida, wobei neueren Meldungen zufolge 16 Mann der Besatzung um's Leben kamen.

wohl verstand. Sollte er sie beantworten, diese Frage? Die günstige Gelegenheit, die so bald nicht wiederkehrte, wahrnehmen? und einer plötzlichen, warmen, halb zärtlichen Regung für sie nachgebend, sagte er die Hände des jungen Mädchens und fragte sie ohne viel Umschweife, ob sie die Seine werden wolle.

Elinor war todtenblau geworden, halb erschrocken starrte sie ihn an. War es denn Wahrheit, kein Traum, der sie narrete, der so heiß ersehnte Wunsch sollte sich so schnell erfüllen! Ihr war zu Muthe wie einem Kinde, das vor der Christbefeuerung steht, es nicht fassen kann, daß all' die erträumten Herrlichkeiten, die nun in allem Glanz vor ihm liegen, und nicht wagt davon Besitz zu ergreifen. Die ganze Welt schien ihr verwandelt! Das war nicht mehr derselbe Himmel, dieselben Berge und Wälder, Alles schien wie mit paradiesischem Glanz und Schimmer übergoßen.

„Sie antworten mir nicht, Elinor!“ rief Koser etwas ungeduldig.

„O das Glück, das übermächtige Glück,“ stammelte sie verwirrt, und beim Anblick ihres blassen, fassunglosen Gesichts erfaßte Koser ein ihm bisher fremdes Gefühl inniger Rührung. Es gab denn doch wohl noch echte Frauennaturen, denen die ideallose, materielle Zeit

Rußland.

St. Petersburg, 6. Jan. Durch kaiserlichen Erlaß ist der Oberst des Dragoner-Regiments in Nischni-Nowgorod, Prinz Louis Napoleon, zum Chef des 45. Dragoner-Regiments in Sewersk ernannt worden.

Italien.

Rom, 5. Jan. Die Kronprinzessin von Schweden ist mit zahlreichem Gefolge hier eingetroffen und im Grand Hotel abgestiegen.

Rom, 8. Jan. Nach Berichten der Berliner Morgenblätter aus Rom, war Crispi gestern in Palermo der Gegenstand fürmischer Kundgebungen. Ein großer Theil der Menge piff und zischte, während ein anderer Schreie ausbrachte. Die Polizei mußte schließlich einschreiten.

Äthen.

Bombay, 6. Jan. Nach den amtlichen Ausweisen sind am Montag 91 Erkrankungen an der Pest und 54 Todesfälle vorgekommen. Der Leiter des Jametjee-Hospitals, Oberarzt Mauter, welcher sich mit der Untersuchung der Ursachen der Pest beschäftigte, ist heute an der Pest gestorben.

Bombay, 6. Jan. Die Flucht der eingeborenen Bevölkerung einschließlich der Arbeiter und deren Familien dauert fort. Die Flüchtigen begeben sich auf das Land, wo bereits großer Mangel an Lebensmitteln herrscht. Bis jetzt haben etwa 325 000 Menschen die Stadt verlassen.

Amerika.

— Auf das Staatsoberhaupt von Venezuela, den Präsidenten Crespo, wurde am Neujahrstage im Theater zu Caracas ein Mordanschlag verübt. Ein Mann verlangt Zutritt zur Präsidentenloge, und rechtzeitig noch bemerkte der Schließer, daß der Mann mit einem langen Messer auf den Präsidenten losstürzen wollte, und stürzte sich auf ihn, jedoch von dem Stiche nur noch Crespo's Rock gestreift wurde. Wie der „Figaro“ meldet, ist der Mordbube als geisteskrank erkannt worden.

Montreal, 7. Jan. In einem Ursulinerinnenkloster bei Roberval am St. Johns-See in der Provinz Quebec brach gestern infolge Umstürzens einer Lampe Feuer aus, wobei sieben Ursulinerinnen verbrannten. Das Kloster und das Schulgebäude wurden zerstört.

Schiffs-Nachrichten.

[Red Star Line Antwerpen.] Dampfer „Southward“ ab Antwerpen 26. Dez. ist am 7. Jan. in New-York eingetroffen.

[Compagnie generale transatlantique Havre.] Schnelldampfer „La Normandie“ ab Havre 26. Dez. ist am 4. Jan. in New-York eingetroffen. Mitgetheilt durch die konzessionirte Agentur Andr. Czmann, Durlach.

nichts anhaben konnte, die noch einer wahren großen Liebe fähig, die über Welt und Zeit steht. So wollte er sich denn lieben lassen von dieser kleinen Schwärmerin, mehr war vorläufig nicht von ihm zu verlangen, vielleicht, daß er an ihrer Seite das Wesen solcher Liebe begreifen und mit der Zeit auch erwidern lernte, das war ja nicht ausgeschlossen.

„Ich darf also mit Ihrer Frau Mutter sprechen?“ fragte er, sich zu ihr niederbeugend, während sie den Felsen herunterstiegen und dem Platz am Waldestrand zugingen, wo die andere Gesellschaft sich schon gelagert hatte.

„Gewiß, Mama muß es gleich erfahren, wie glücklich ich bin,“ versetzte Elinor, immer noch etwas schen und unsicher zu ihm aufschauend.

Die übrige Gesellschaft hatte sich maulerisch auf einen Abhang am Waldestrand gruppiert. Beschäftigte Hände ordneten auf Servietten die mitgebrachten kalten Speisen, Weinflaschen wurden entkorkt, Alle schienen in der heitersten Stimmung, und nur von dem einen Gedanken erfüllt, sich zu amüsiren, sich aller Sorgen zu entschlagen und dieser schönen Zeit, wo man vor dem ermüdenden Gleichlauf des Alltagslebens hierher geflüchtet war in den Thüringer Wald. (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem herrschaftlichen Bezirkspitale Baden auf dem Schafberg bei Dientenhal sind zwei Pfündnerstellen — Freiplätze — je für einen Mann und eine Frau in Erledigung gekommen.

Aufnahmeberechtigt sind arme kathol. Angehörige der vormalig Baden-Baden'schen Landestheile. Hiernach Berechtigte, welche um Aufnahme in die Anstalt nachsuchen wollen, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Heimathsangehörigkeit, Alter, Bekenntniß, Gesundheitsstand und Leumund, sowie über ihre Familien- und Vermögensverhältnisse binnen 3 Wochen durch Vermittelung des Armenraths ihres Wohnorts bei dem vorgesezten Bezirksamt einzureichen.

Karlsruhe den 29. Dezember 1896.

Großherzoglicher Verwaltungshof.

Die Statistik der gewerblichen Streitigkeiten betr.

Nr. 109. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden auf die §§. 5 und 6 der Verordnung vom 29. Juni 1892, Gef.-u. B.-D.-Bl. Seite 398, aufmerksam gemacht.

Durlach den 4. Januar 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Die Nachweisungen über Regiebauarbeiten betreffend.

Nr. 187. Die Bürgermeisterämter werden an die Erstattung des Berichtes über die im letzten Quartal von 1896 in der Gemeinde vorgenommenen Regiebauten erinnert.

Durlach den 2. Januar 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Durlach betreffend.

Nr. 637. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß im Stalle des Jakob Bender bei der untern Mühle hier die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und demgemäß die Maßregeln der §§. 55, 57 und 58 vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt wurden.

Durlach den 7. Januar 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Die Abhaltung der Schweinemärkte betreffend.

Nr. 637. In Rücksicht auf die im Stalle des Jakob Bender hier ausgebrochene Maul- und Klauenseuche wird auch die Abhaltung von Schweinemärkten in hiesiger Stadt gemäß §. 65 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 bis auf Weiteres verboten.

Durlach den 7. Januar 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Maul- und Klauenseuche in Wöschbach betreffend.

Nr. 655. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß wir, nachdem die Maul- und Klauenseuche in Wöschbach größeren Umfang angenommen hat, den §. 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 für die Gemeinde Wöschbach in Kraft gesetzt und demgemäß verfügt haben, daß aus Wöschbach Vieh (Kühe, Schafe, Schweine, Ziegen) nach benachbarten Orten nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines thierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Thiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Durlach den 7. Januar 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 586. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Oberöwisheim, Amts Bruchsal, und Linckenheim, Amts Karlsruhe, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und in Eppingen erloschen ist.

Durlach den 8. Januar 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Dünger-Versteigerung.

Montag, 11. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr, läßt das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Pferdeböden für Januar d. J. sowie eine Partie Matrazenstreu meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Austheilung des Bürgergabholzes für 1897 betr., wird bekannt gegeben:

1. Der Aufmachlohn beträgt von: a. dem ganzen Loos 11.97, b. " halben " 5.99.
2. 126 Berechtigte erhalten 8 Ster Scheitholz und 50 Wellen;

427 erhalten 6 Ster Scheitholz mit 50 Wellen und eine Geldentschädigung von 18 M für 2 Ster Scheitholz.

3. Die Ausloosung findet nächsten Samstag den 9. Januar, Nachmittags 1 Uhr, im großen Saale des Rathhauses statt.

Durlach, 5. Jan. 1897.
Der Gemeinderath:
H. Steinmeß.

Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt Montag den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Bauplatz Nr. 35 auf den Hinterwiesen, 282 qm groß.

Die Angebote haben auf den Meter zu geschehen.

Durlach, 5. Jan. 1897.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeß.

Knaus.

Arbeit-Vergebung.

Die Stadt Durlach vergibt im Wege schriftlichen Angebots die Herstellung von 200 laufenden Metern Stangengeländer längs der Güterbahnhofstraße.

Angebote sind längstens bis

Montag den 13. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

einzureichen. Plan und Bedingungen liegen im Rathhaus zur Einsicht auf.

Durlach, 7. Jan. 1897.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeß.

Jöhlingen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 11. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gemeindehause in Jöhlingen:

4 Kühe, 1 Futterschneidmaschine, 1 Leiterwagen, 30 Ztr. Heu und 20 Ztr. Stroh

im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Durlach, 8. Jan. 1897.

Göbel, Gerichtsvollzieher,

Zehntstraße 2.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 11. Januar 1897, Nachmittags 1 Uhr, werde ich im Gemeindehause in Berghausen:

2 Stiere, 1 Kuh, 1 Kalbin, 2 Schweine, 1 Futterschneidmaschine

im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Durlach, 8. Jan. 1897.

Göbel, Gerichtsvollzieher,

Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Hauptstraße 39 ist ein großes Zimmer nebst Zugehör auf 23. April an eine einzelne Person zu vermieten.

Birchstraße 7, parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 23. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Speicher, Keller, Schweinestall und Dungplatz und eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 23. April zu vermieten bei

Frau Leuzinger Wittwe.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör, auf Verlangen auch Schweinestall und Dungplatz, auf 23. April zu vermieten

Lammstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. April zu vermieten

Kelterstraße 33.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Birchstraße 5.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Keller, Speicher, Stallung, Schweinestall, Waschküche und Wasserleitung auf April zu vermieten

Untere Mühle 1.

Ein großes tapezirtes Zimmer mit Zugehör ist an eine kleine Familie auf April zu vermieten

Jägerstraße 11.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Speicher und Keller auf 23. April zu vermieten

Jägerstraße 5, 2. Stock.

2 Mansarden-Wohnungen mit aller Zubehör (auch Wasserleitung) sind auf 23. April zu vermieten

Jägerstraße 8.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör auf 23. April zu vermieten

Pflasterweg 5.

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. Schweinestall, ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen in Aue, Hauptstr. 105, 2. St.

In meinem Hause Gde der Durlacher Allee und Auer Straße ist der Laden, worin ein Spezereigeschäft betrieben wird, mit sehr schöner Wohnung auf den

23. April zu vermieten.

J. W. Hofmann.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, Speicher und Wasserleitung, ferner eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, Speicher und Wasserleitung sofort oder auf den

23. April zu vermieten. Zu erfragen

Blumenvorstadt 6.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz ist auf 23. April zu vermieten

Auer Weg 3e.

Eine Wohnung in schönster Lage mit freier Aussicht auf den Thurmberg, bestehend in 6 Zimmern, wovon 5 ineinander gehen, nebst Küche, Speicher, Trockenpeicher und Keller, habe ich pr. 23. April zum Preis von M. 650 zu vermieten.

Carl R. Schmidt,

Blumenvorstadt 5a.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 2 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Wasserleitung, sofort oder auf 23. April zu vermieten

Weierweg 3a.

Rappenstraße 3 ist eine Mansardenwohnung mit Küche, Keller und Speicher an eine kleine Familie zu vermieten.

Eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Gröhinger Straße 2.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Bronenstraße 4.

Wohnung zu vermieten. 2 große Zimmer im 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher und Wasserleitung sind auf 23. April zu vermieten

Weierweg 6.

Eine kleinere Wohnung für eine einzelne Person ist auf den 23. April zu vermieten

Jägerstraße 33.

Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör ist auf 23. April zu vermieten

Blumenvorstadt 11.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.
 Heute Abend 8 Uhr Singstunde.
 Nächsten Montag — Gasthaus zur Blume — Diskussionsabend.
 Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Kommenden Samstag, den 9. d. M., Abends präzis 8 1/2 Uhr beginnend, findet die ordentliche **Generalversammlung** im Vereinslokal („Alter Feig“) statt.

- Tagesordnung:
1. Die übliche Berichterstattung.
 2. Neuwahl der auscheidenden Turnrathsmitglieder.
 3. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit unsere werthen Mitglieder zur zahlreichen Theilnahme turnfreundlichen ein.
 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Samstag den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal die diesjährige **Generalversammlung** statt.

Wegen Erledigung wichtiger Sachen, besonders der Fahnenfrage, sind die Mitglieder, insbesondere die passiven, zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen gebeten.
 Anträge zur Generalversammlung müssen schriftlich eingereicht werden.
 Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Verein.

Kommenden Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet im seitherigen Lokal (Brauerei zum rothen Löwen) unsere statuten-gemäße

Generalversammlung statt, wobei auch Aufnahmen stattfinden. Die Mitglieder werden ersucht, wegen wichtiger Vorkommnisse zahlreich zu erscheinen.

- Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht pro 1896.
 2. Wahl des I. und II. Vorstandes.
 3. Wahl des Gesamt-Ausschusses.
 4. Wahl der Revisionskommission.
 5. Aufnahmen neuer Mitglieder.
- Der Gesamt-Vorstand wird ersucht, um 1/2 Uhr zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Aue. Christbaumfeier.

Heute Samstag Abend findet die allgemeine Christbaumfeier statt, wozu ich die in der Liste unterzeichneten Theilnehmer höflichst einlade.
Rudolf Klenert zum „Adler“.

NB. Die Wirtschaft ist zu diesem Zweck von Abends 7 Uhr ab reservirt.

Eine Wohnung mit 3-4 Zimmern mit Arbeitslokal und Küche wird zu mieten gesucht. Laden nicht ausgeschlossen. Zu erfragen bei **Karl Steinbrunn.**

Eine Wohnung in der Preislage von 200 M wird zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre A. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Loos Bürgergaholz wird zu kaufen gesucht
Lammstraße 34.

Bei meinem heute erfolgten Rücktritt vom Amte danke ich den Behörden, wie dem Publikum für das mir jederzeit geschenkte hohe Vertrauen.
 Durlach den 7. Januar 1897.
K. Siegrist, Rathschreiber a. D.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag, 10. Jan., Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

althatholischer Gottesdienst statt, wozu einladet
 Der Vorstand.

Sonntag den 10. Januar, Abends 8 Uhr:

Religiöser Vortrag

von Herrn Prediger J. Schenpp aus Neutlingen in der Friedens-Kapelle der Evangel. Gemeinschaft.
 Jedermann ist freundlich eingeladen. — Eintritt frei.

Festhalle Durlach.

Montag den 11. Januar, Abends 8 Uhr:

Religiöser Vortrag

von Alb. Staehle.

Das verheißene 1000jährige Reich Christi auf Erden, die Erfüllung der Hoffnung auf ein goldenes Zeitalter (Fortsetzung).
 Alle wahrheitsliebenden Christen aus Stadt und Umgebung sind hiermit freundlich eingeladen.
 Eintritt frei.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer hiesigen Einwohnerschaft zur allgemeinen Kenntniß, daß ich **Sahnhofstraße Nr. 4** (neben der Post) ein **Spezerei- & Colonialwaaren-Geschäft** eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer nur mit reeller Waare bei bescheidenen Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll
W. Bohner.

Der Januar-Viehmarkt in Bretten

darf wegen der noch herrschenden Maul- und Klauenseuche nicht abgehalten werden.



FrISCHE Leber- und Griebenwürste

empfehlen
J. Steinbrunn zur Krone.

Heute (Freitag) Abend:

FrISCHE Leber- & Griebenwürste.

Samstag Abend:
FrISCHE Cervelat- & Schinkenwurst,
 sowie reines Schweineschmalz
 empfiehlt
Feser zum Ochsen.

Zwei Wohnungen im Hinterhaus von je zwei Zimmern, Küche, Speicher und Keller, eine mit, die andere ohne Manfarde, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kronenstr. 6** im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Speicherkammer ist auf 23. April zu vermieten **Pfanz-vorstadt 14** (Subgähle).

Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 23. April zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 1.**

Zwei Schlafstellen an solide Arbeiter sofort zu vermieten **Herrenstraße 5.**

3 Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten **Amalienstraße 7 b.**

Zimmer, ein fein möblirtes, in vermieten. Näheres **Güterbahnhofstraße 2, 2. Stock.**

Welche Dame ev. kleine Familie wäre geneigt, ein **Mädchen** (Industrielehrerin) über ihre Niederkunft gegen eine Vergütung anzunehmen. Dieselbe würde recht gerne mitarbeiten und womöglich auch Unterricht im Nähen, Sticken und allen Handarbeiten erteilen. Offerten unter Nr. 140 K. R. postlagernd Durlach.

eine Parthie, verkauft
Dung, Blumewirth Klein.

Gasthaus zur Sonne.

Christbaumfeier.
 Alle Diejenigen, welche sich an dieser Feier betheiligen, werden freundlichst gebeten, sich am Samstag den 9. d. M., Abends präzis halb 8 Uhr, einzufinden zu wollen.
Das Komitee.

Samstag & Sonntag:
Gebackene Fische
 im Engel.

Schellfische,
 frische Sendung, heute eingetroffen, ferner empfehle frisch geschossene **Sasen & Rehe**, auch zerlegt, **Ziemer, Schlegel, Bug und Ragout.**
Theod. Holzmänn.
 Wildhandlung, Hauptstraße 48.

Zuschneide-Lehranstalt,
 Institut
 moderner Zuschneidkunst & Mode,
 Hauptstraße 62, parterre.

Sichere gründliche Ausbildung im Modellzeichnen und Anfertigen von Costümes in deutschen, Pariser, Wiener, englischen und amerikanischen Schnittformen zu Leichtfaßliches System. Eleganter Sitz. Garantie für Erfolg und selbständiges Arbeiten nach beendigem Cursus. Näheres durch

Ph. Bauer,
 Directrice u. akadem. Lehrerin.

Ein Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung, auf 23. April, event. früher oder später zu mieten gesucht. Off. unter Ladenlokal an die Exped. d. Bl. erbeten.

Samstag Abend von 7 Uhr ab ist meine Wirtschaft für die Christbaumfeier der Stammgäste reservirt.

Fran Seyhl,
 2 Brtl. 7 Mtn. in den Rennschwiefen, zu verpachten. Näheres **Kronenstraße 6, 2. St.**

Billig zu verkaufen:

Alte Ziegel, 1 eiserne Säule, 2 große Wirtschaftsschilde mit Zimmbuchstaben und 1 Messerputzmaschine bei

J. Lurz zum „Badischen Hof“.

Ein Fleischständer und ein kupferner Kessel zu verkaufen
Palmaienweg 1 b.

Filder-Sauerkraut,

das Pfd. 10 Pfg., Salzbohnen, das Pfd. 20 Pfg., Salzgurken, Gifigurken bei
Wilh. Wagner.

Mazzen

empfiehlt täglich frisch vom Ofen die **Mazzenbäckerei Gröthingen.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 10. Januar 1897,
 1) In Durlach:
 Vormittags: Herr Bitor Schäfer.
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
 Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:
 Herr Stadtvicar Böhmerle.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszug.

- Gestorben:
 3. Jan.: Eise, Bat. Wilhelm Raquot, Fabrikarbeiter, 1 Jahr alt.
 5. „ Elisabetha geb. Ischy, Wittwe des Schuhmachers Friedrich Keller von Dietigheim, 84 J. a.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Zupp, Durlach

Krebs-Fett

Wie! Was ist das? Habe ich noch nie gehört?
 Erklärung kommt morgen!

Heute wird geschlachtet.
Julius Schade,
 Adlerstraße 15.